Sonnenfinsterniss 1860 Juli 18 beobachtet in Göttingen von Herrn *Adolph*.

Wegen Ungunst des Wetters konnte die Sonnenfinsterniss hier nur theilweise und in unterbrochenen Zwischenräumen beobachtet werden, indem die Sonne bald gänzlich von Wolken verdeckt wurde, bald nur im Fernrohre, und noch seltener dem freien Auge in vollkommener Klarheit sichtbar

war. Gegen Ende der Finsterniss entzog sich die Sonne überhaupt aller Betrachtung. Ausser Anfang der Finsterniss wurden einige An- und Austritte von Sonnenflecken beobachtet, die in folgender Zusammenstellung aufgeführt werden mögen.

		Göttinger Sternzeit
		10 ^h 17 ^m 3 ^s 8
Antritt des Mondes		
= der Mitte von <i>i</i> *)		11 0 33,8
= des Fleckens rechts von <i>i</i>		0 10,9
= eines sehr kleinen Fleckens		11 28,3
= des ersten weissen Randes von <i>k</i>		12 21,0
= schwarzen " " "		12 49,1
= des zweiten " " "		12 25,0
= weissen wurde nicht beobachtet		
= der Mitte von <i>l</i>		19 34,0
= des ersten Randes von <i>m</i>		21 12,1
= zweiten " " "		21 32,0
Geschätzter Austritt der Mitte von <i>k</i>		28 1,8
Austritt des schwarzen Randes " "		28 26,8
= weissen " " "		29 7,9
= der Mitte von <i>f</i>		35 44,0
= " " " <i>g</i>		36 21,8
= } beiden Flecken		54 35,7
= } zwischen <i>k</i> und <i>i</i>		11 55 33,9
Austritt von <i>i</i> wurde, indessen zweifelhaft, beobachtet		12 3 12,0

Die Minute des Antritts des Mondes ist zweifelhaft. Die Zeit ist aus Beobachtungen des Herrn Prof. *Schering* am Passageninstrumente abgeleitet.

Göttingen 1861 Febr. 22.

G. Carl Adolph.

*) Die Bezeichnung der Flecken bezieht sich auf die Tafel zu *M* 1270.

P.

Über einen neuen veränderlichen Nebelstern, von Herrn *J. F. J. Schmidt*.

Unter der beträchtlichen Anzahl der bis jetzt bekannten veränderlichen Sterne befindet sich, so viel ich weiss, nur einer, der mit einem Nebel oder Sternhaufen verbunden ist, sei es nun physisch oder optisch. Dieser eine Stern, 1859 Mai 21 von *Auwers* und wenige Tage darauf ebenfalls von *N. Pogson* entdeckt, liegt nahe der Mitte des glänzenden Sternhaufens *k* 3624; in *d'Arrest's* Nebelcatalog p. 340. Ich kann jetzt ein Gegenstück zu diesem merkwürdigen Sterne mittheilen.

Als ich am 24^{ten} Jan. 1861 den Nebel *k* *M* 399 bei hellem Mondschein am grossen Fernrohr beobachtete, fand ich, dass der im Nebel südlich vorangehende Stern 10^m, den *d'Arrest* (p. 319) bezeichnet, nicht vorhanden sei. Am

26^{ten} Jan. fehlte der Stern ebenfalls und selbst die stärkern Oculare zeigten keine Spur davon. Am 27^{ten} Jan., ehe der Mond aufging, schien der Stern im Lichte 11^m 12 an verschiedenen Ocularen sichtbar zu sein, und es kam mir vor, als ob er während der Beobachtung deutlicher geworden sei. Am 31^{ten} Jan. war er bei dem ersten Anblick an dem kleinen Oculare sichtbar, gut 11^m, wenn nicht heller, und sehr viel, wenigstens 8 Stufen schwächer, als der 6^e nördlicher folgende Stern *α*.

d'Arrest schätzt den Stern, den ich *p* nenne, 1856 Jan. 31 = 10^m; am 9^{ten} Febr. ebenfalls 10^m, und gleich an Helligkeit mit dem 6^e nördlicher folgenden Stern *α*; März 24 nennt *d'Arrest* *p* = 10^m 11 und *α* = 10^m. Hiernach ist also *p*